

Eidgenössische Abstimmungsvorlagen vom 9. Juni 2013

Nein zu einem links-(grünen) Bundesrat

Geschätzte Mitglieder der auto-partei.ch

Das Ziel der Volksinitiative „Volkswahl des Bundesrates“ müsste sein, dass unser Land wieder eine Regierung erhält, welche die Werte, die die Schweiz zu dem gemacht hat, was sie ist, hochhält und verteidigt. Ebenso müsste dieser Bundesrat den Erpressungen ausländischer Regierungen konsequent die Stirn bieten.

Kurswechsel nötig

Dass der heutige Bundesrat diese Ziele nicht mehr verfolgt, ist offensichtlich. Bleibt die Frage, ob eine durch das Volk gewählte Landesregierung den nötigen Kurswechsel vollziehen würde. Voraussetzung wäre, dass es sich um eine Regierung mit einer soliden (rechts)-bürgerlichen Mehrheit handelte.

Eine links-grüne Mehrheit droht

Daran bestehen erhebliche Zweifel. So hat eine Umfrage kürzlich ergeben, dass, würde der Bundesrat heute durch das Volk gewählt, die Linken und allenfalls auch die Grünen die Mehrheit in diesem Gremium erringen würden.

Manipulation durch linke Medien

Das ist nicht weiter verwunderlich, verstehen es doch die meisten Medien, vor allem das Staats-Fernsehen und –Radio (SRF) das Volk zu Gunsten linker und grüner Ideologien zu desinformieren und zu manipulieren.

Bei einer Volkswahl des Bundesrates könnten also die Links-Grünen auf die wort- und tatkräftige Unterstützung durch linke Medien zählen.

Risiko zu hoch

Dieses Risiko ist der auto-partei.ch zu gross. An der Delegierten-/Mitgliederversammlung vom 27. April 2013 wurde die Initiative „Volkswahl des Bundesrates“ mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.

Herzlich, Ihr Jürg Scherrer, Präsident auto-partei.ch

Unser „3-er-Paket“ startet Anfang Juni

Unsere 3 Volks-Initiativen „Freie Fahrt statt Mega-Staus“, „Strassengelder gehören der Strasse“ und „JA zu vernünftigen Tempolimiten“ liegen derzeit bei der Bundeskanzlei zur Vorprüfung.

Ende Mai/Anfang Juni erfolgt die Publikation im Bundesblatt. Ab dann haben wir 18 Monate Zeit, um die nötigen je 100'000 gültigen Unterschriften zu sammeln. Helfen Sie uns. Herzlichen Dank.

auto-partei.ch beschliesst einstimmig die Ja-Parole zum Asylgesetz!

Anlässlich der Mitglieder- und Delegiertenversammlung vom 27. April 2013 in Reiden haben alle Stimmberechtigten die Ja-Parole zur dringlichen Änderung des Asylgesetzes vom 28. September 2012 beschlossen. Nationalrat und Ständerat haben das revidierte Asylgesetz mit grossen Mehrheiten gutgeheissen. Von linken Kreisen und der grünen Partei ist das Referendum dagegen beschlossen worden und am 17. Januar 2013 mit 63'224 gültigen Unterschriften eingereicht worden.

Was will das revidierte Asylgesetz?

Es sind vor allem 4 wichtige Dinge die geändert werden:

1. Unter Art. 3 Absatz 3 wird bestimmt, dass Wehrdienstverweigerung und Desertion kein Asylgrund mehr sein kann.
– „Fahnenflüchtige“ aus Afrika (vorab aus Eritrea und Somalia) sollen keine einfache Möglichkeit mehr haben, direkt in der Schweiz Asyl zu erhalten
2. Es soll kein Botschafts asyl mehr geben. Die Schweiz war und ist das einzige Land, das „Botschafts asyl“ erteilt. - Dies heisst, die Angehörigen von Asylanten, die schon in der Schweiz sind, und alle übrigen Personen konnten direkt in ihren Ländern auf einer Schweizer Botschaft Asyl beantragen, was zu einer zusätzlichen Flut von Asylant-tragen und einem Einreisedruck in die Schweiz führte.

3. In der Schweiz soll der Bund besondere Zentren für renitente (schwierige, randalierende und kriminelle) Asylbewerber schaffen dürfen, damit sie von den „pflegeleichten“ Asylbewerbern getrennt untergebracht werden können.
4. Die Beschwerdefristen und Entscheidungsfristen sollen „in der Regel innerhalb von 5 Arbeitstagen“ behandelt werden. Diese Verkürzung sollte zu einem Abbau der offenen Asylentscheide beitragen. Mit dem verkürzten Verfahren sollten die abgewiesenen Asylanten sich möglichst nicht zu lange in der Schweiz aufhalten und nach dem „Gewohnheitsrecht“ als in der Schweiz lebend betrachten.

Das „Zeter und Mordio“ Geschrei der linken Verbände!

Linke Gruppierungen, Grüne und sozialistische Politiker, „demokratische“ Anwälte, die von der Asylindustrie leben, und die linke Presse schreien natürlich „Zeter und Mordio“ über diese Verschärfung der Asylgesetzgebung. Von uns aus gesehen ist eine gewisse, diese vielleicht auch nur kleine Verschärfung bitter nötig. Die Revision des Asylwesens – die Schweiz hat mit Abstand die höchsten Asylantenzahlen in Europa – ist längst überfällig gewesen. Die Schweiz hat in den letzten Jahren Dank der „humanitären Tradition“, die von Linken für alle illegalen Zuwanderer verlangt wird, einen Schlendrian im Asylwesen an den Tag gelegt, der für einen ordentlichen Rechtsstaat unglaublich ist.

Aus all diesen Gründen empfehlen wir allen Schweizer Stimmberechtigten ein klares „**JA**“ am 9. Juni zur Asylgesetzrevision abzugeben.

Frank Karli, Murgenthal (Kantonalpräsident Aargau, Präsidiumsmitglied)

+++ Parolen auto-partei.ch Kanton Bern +++

9. Juni 2013 - Gesamterneuerungswahlen der Regierungstatthalterinnen und -statthalter

In den Verwaltungskreisen Biel, Oberaargau, Bern-Mittelland, Thun, Frutigen-Niedersimmental und Interlaken-Oberhasli werden die Regierungstatthalterinnen und -statthalter am Sonntag, 9. Juni 2013 in öffentlichen Wahlgängen bestimmt. In den anderen vier Verwaltungskreisen erfolgt eine stille Wahl, weil sich bis zum Ablauf der Anmeldefrist nur ein Kandidat angemeldet hat.

Die auto-partei.ch des Kantons Bern empfiehlt folgende Kandidaten zur Wahl für das Regierungstatthalteramt:

Biel / Bienne:	Adrian Kneubühler, 1966, Nidau, FDP, <i>neu</i>
Oberaargau:	Marc Häusler, 1977, Walliswil, SVP, <i>neu</i>
Bern-Mittelland:	Simone Rebmann, 1969, Bern, überparteiliche Kandidatur, <i>neu</i>
Thun:	Marc Fritschi, 1960, Thun, FDP, <i>bisher</i>
Frutigen-Niedersimmental:	Christian Rubin, 1954, Aeschi, SVP, <i>bisher</i>
Interlaken-Oberhasli:	Bernhard Häsler, 1956, Oberhofen, SVP, <i>neu</i>

+++ Parolen auto-partei.ch Kanton Aargau +++

9. Juni 2013 - Südwestumfahrung Brugg; Kreditbewilligung vom 5. März 2013: JA

Ein unbestrittenes Objekt. Linke, Grüne und Verkehrsverhinderer haben zur Kreditbewilligung das Referendum ergriffen. Die Brugger Bevölkerung hat im Herbst 2012 mit grosser Mehrheit JA gestimmt. Die Westumfahrung Brugg/Windisch entlastet die Ortsstrassen in Windisch und das Brugger Zentrum!

Die **auto-partei.ch des Kantons Aargau empfiehlt** den Stimmbürgern ein **JA** in die Urne zu legen! Besten Dank

+++ Vorankündigung +++

Besuch Setz-Automuseum, Dottikon

Samstag, **28. September 2013**, 9.00 - 12.00 Uhr

Der Besuch des einzigartigen Automuseums steht allen interessierten Mitgliedern der auto-partei.ch und deren Verwandten und Bekannten offen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Besuch ist gratis, inkl. kleinem Apéro.

Anmeldungen bei Frank Karli, Tel. 062 26 15 18 oder per Mail: aargau@auto-partei.ch

Redaktion: auto-partei.ch
Postfach
4622 Egerkingen
Tel.: 062 398 38 38 - Fax: 062 398 48 48 - E-Mail: auto-partei@bluewin.ch
Das INFO ist ein Informations-Bulletin für alle Mitglieder der Partei.